

	<p>Objekt: Der Haß</p> <p>Museum: Museum Baruther Glashütte Hüttenweg 20 15837 Baruth/Mark 033704-9809-0 info@museumsdorf- glashuette.de</p> <p>Sammlung: Glaskultur, Macht-der-Gefühle</p> <p>Inventarnummer: 220010</p>
--	---

## Beschreibung

Ein Buch von Heinrich Mann (1871 - 1950) über den Hass in der Deutschen Zeitgeschichte. Heinrich Mann schrieb das Werk 1933 im Exil in Südfrankreich. Es erschien erstmalig bei Querido in Amsterdam. Ausgabe "Edition Holbach".  
Neuaufgabe 2021

Objektgruppentext in der Ausstellung "Mächtige Gefühle", 2022:

Hass – «Starke Abneigung»

Dieses heiße Gefühl wird auch als «Vernichtungs-Affekt» bezeichnet. Hass scheint in diktatorischen Regimen ein wichtiges politisches Bindemittel zu sein. Florian Illies, dass die Jahre von 1929-1939 als «Zeitalter des Hasses» zu fassen seien.

Ein Protagonist in Illies Epoche-Panorama ist Heinrich Mann. Im Exil schrieb der Autor, dessen Bücher 1933 von den Nationalsozialisten verbrannt worden waren, die Essaysammlung «Der Hass»: Irrationalismus befördere Hass.

Die Übungshandgranaten für den "Wehrunterricht" in der DDR sollten die Wehrtüchtigkeit erhöhen und bei jungen Menschen bereits vor dem Militärdienst einen gewissen Hass auf den «Klassenfeind» erzeugen. In Karen Aschers Kunstwerk erkennen wir eine Maschine, mit der man voller →Wut «Hass-Mitteilungen» posten könnte.

1 Heinrich Mann, Hass, 1933 (Neuaufgabe 2021);

2 Ei-Handgranate zur Übung, DDR, vor 1978-1989,  
Leihgabe Museum Utopie und Alltag, Eisenhüttenstadt

## Grunddaten

Material/Technik:

Papier, Tinte

Maße:

B: 12,4 cm, H: 18,6 cm

## Ereignisse

Verfasst

wann

1933

wer

Heinrich Mann (1871-1950)

wo

Südfrankreich (Region)

## Schlagworte

- Exil
- Exilliteratur
- Hass
- Literatur
- Macht-der-Gefühle